

Newsletter Fakultät II Juni 2023

Liebe KollegInnen,

es ist sicherlich ein Zeichen reger Aktivitäten in der Fakultät, dass dieser Juni-Newsletter erst im Juli verschickt wird. Aber so langsam beruhigt sich der Kalender wieder und es bietet sich die Möglichkeit, aus dem Dekanat zu berichten, was es so Neues gibt.

Seit dem 1.6.2023 ist Anna Schaibler mit einer 0,5 Stelle als Sekretariatskraft bei der Fakultät. Sie teilt sich das Büro OSL344 mit unserer Studiengangskoordinatorin Nadine Hesse. Eine andere Personalie betrifft unsere Interim-Geschäftsführerin Ina Mittelstädt, die uns Ende Juni verlassen hat und nun wieder nur in DUBLIN zu finden ist – das muss das Dekanat erst einmal verkraften, aber wir melden mit Freude, dass sie im Juli noch weiterhin bei der Einarbeitung des neuen Geschäftsführers, Jörn Weinhold, uns unterstützen wird. Jörn Weinhold ist seit dem 1.7.2023 mit einer Vollzeitstelle bei uns und in OSL 349 auffindbar! Herzlich willkommen an Anna Schaibler und Jörn Weinhold!

Es erreichen uns mittlerweile sehr viele offizielle Anträge und Anfragen: Dürfen wir darum bitten, dass solche formalen Aufträge an die Funktionsadressen (und nicht an die persönlichen Adressen des Dekans / Pro-Dekanin) gehen, damit nichts verloren geht, falls jemand mal krank oder im Urlaub ist? Die Funktionsadressen sind:

Sekretariat	fak2-sek@uni-flensburg.de
Geschäftsführung	fak2-gf@uni-flensburg.de
Dekan	fak2-dekan@uni-flensburg.de
Studiendekanin	fak2-studiendekan@uni-flensburg.de

Aus der letzten Konventssitzung lässt sich vor allem berichten, dass entschieden wurde, die zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Martina Spirgatis, zur Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät II zu wählen. Herzlich willkommen, Martina Spirgatis und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Eine StellvertreterIn konnte mangels Kandidaturen nicht gewählt werden – wir werden somit regelmäßig einen Wahlauftrag verschicken, damit auch diese wichtigen Positionen besetzt werden können.

Auf derselben Sitzung des Konvents wurde die Promotionsordnung der Fakultät verabschiedet, die dann an das Justizariat weitergeleitet wurde. Die Promotionsordnungen der drei Fakultäten werden erst im September offiziell veröffentlicht, so dass wir bis dahin warten müssen, bis wir einen Promotionsausschuss wählen können. Aber dann geht es endlich los! Den Wahlauftrag für den Promotionsausschuss werden wir im September rauschicken.

Das Dekanat trifft sich regelmäßig mit den VertreterInnen der jeweiligen Funktionen (wie z.B. Prüfungsausschuss, VP Studium und Lehre) und den anderen Dekanaten und wir tauschen Notizen darüber aus, welche Praktiken in Lehre, Forschung und Verwaltung besonders üblich oder auch unüblich sind. Ziel ist es, dass Studierende und KollegInnen an der EUF gleichwertige Zugänge zu Bedingungen, Leistungen und Verantwortlichkeiten erhalten und dass außergewöhnliche Praktiken auch mit außergewöhnlichen Begründungen gerechtfertigt werden. In diesem Rahmen sind wir einigen Beschwerden von KollegInnen und Studierenden über Einzelvorfälle und unüblichen Praktiken in Verwaltung und Lehre nachgegangen und haben vom Präsidium nach Diskussion mit den Dekanaten hören dürfen, dass in mehreren Fällen dem Stein des Anstoßes Abhilfe verschafft wurde. In diesem Zusammenhang ist auch ein Beschwerde-Management für Studierende (angepasst an die neuen Strukturen) entwickelt worden, welches demnächst uniweit veröffentlicht wird. Dies soll kein

allgemeiner Aufruf zu einer Beschwerdekultur sein, aber doch dazu ermutigen, dass gefühlte oder beobachtete Missstände an das Dekanat gemeldet werden dürfen: wir machen uns dann darüber schlau, was tatsächlich erlaubt ist und was nicht und melden dann zurück.

Ganz wichtig: wir *machen* keine Regeln, sondern erforschen nur, was gängige Regelung ist und teilen dies dann mit, falls Institute oder KollegInnen davon abweichen. Beispiele sind, dass Blockseminare nicht bereits Freitag morgens, sondern erst ab 14 Uhr stattfinden dürfen, dass Modulprüfungen nur in den Prüfungszeiträumen durchgeführt werden können, oder dass Onlinelehre immer eine Ausnahme der normalen Erwartung ist und explizit genehmigt werden muss.

Aus den anderen Fakultäten können wir berichten, dass informelle AGs eingeführt werden, um fakultätsinterne Diskussionsforen zu gezielten Themen zu eröffnen. Ob wir eine solche zu „Namengebung für die Fakultät“ brauchen, wie es in einer Schwesterfakultät der Fall ist, sei dahingestellt. Sehr viel wichtiger scheint es uns, eine *AG Gute Lehre* ins Leben zu rufen, in der wir instituts- und statusübergreifend einmal darüber zu sprechen, welche Elemente Teile guter Lehre sein sollten (Verwendung von Moodle, Feedback / Feedforward, Prüfungsformate, Referate, Anredeformen zwischen Dozierenden und Studierenden), um dann ggf. eine Empfehlungen mit nicht-bindenden, aber wünschenswerten Richtlinien zu formulieren. In diesem Zusammenhang wird auch demnächst der Entwurf von Richtlinien zur Digitalisierung und Lehre in die Institute zur Diskussion gegeben werden, damit diese im September im Konvent beraten werden können.

Begrüßen dürfen wir Jan Niklas Heinrich-Augenstein, der seit dem 1.7.2023 WiMA am Institut für Frisistik und Minderheitenforschung arbeitet. Er besetzt auch die auf 1 Jahr befristete halbe Stelle, die dem Dekanat als Ausgleich zugesprochen wurde.

Freuen dürfen wir uns über die erfolgreichen Disputationen von Inga Eckardt (Germanistik), Christie Heike (Anglistik), Katrine Fleckner Gravholt (Danistik) und Joschka Briese (Germanistik). Herzlichen Glückwunsch an alle!!

Abschließend noch die Nachricht, dass unsere Kollegin Miriam Baghai-Thordsen auf eine Professur für ‚Kreative Methoden und Kommunikation in den Wissenschaften der Sozialen Arbeit und der Kindheit‘ an der Hochschule Koblenz berufen wurde und diesen Ruf angenommen hat.